

Von Sandkasten-Rockern und Bauecken-Machos

Jungenerziehung zeitgemäß

- Reden ErzieherInnen von verhaltensauffälligen Kindern, dann handelt es sich zumeist um **Jungen**
- Denken ErzieherInnen an ein schwieriges Kind in ihrer Gruppe, dann fallen ihnen zunächst **Jungen** ein
- Reden ErzieherInnen von Kindern mit "Sprachauffälligkeiten" sind dies zumeist **Jungen**
- Denken ErzieherInnen an die vielen Störungen, die ihr pädagogisches Handeln täglich beeinträchtigen und/oder fordern, dann stehen die **Jungen** an oberster Stelle.
- Wird von Jugendkriminalität gesprochen oder geschrieben, sind es überproportional mehr **Jungen**, die an der Straftat beteiligt sind, als Mädchen.

Was ist los mit den kleinen Bauecken-Machos und Sandkasten-Rockern? Sind unsere kleinen Helden etwa in Not? Welchen Anteil haben ErzieherInnen an der Jungen-Erziehung in ihrer Kindergruppe. Oder haben sie etwa gar keinen Anteil?

ErzieherInnen erziehen doch gleich oder doch nicht gleich?

Im Rahmen dieses Seminars soll das eigene Verhalten zur Jungen-Sozialisation überprüft werden und das "Junge-sein" in der heutigen Gesellschaft kritisch betrachtet werden.

Hintergründe zur jungenspezifischen Erziehung sollen das herrschende Rollenbild aufbrechen und zu einer jungenorientierten Erziehung führen.

Ferner werden Methoden vorgestellt und entwickelt, wie jede Einrichtung individuell ihre Jungen geschlechtsspezifisch zu erziehen, ohne den emanzipatorischen Gedanken dabei zu verlieren.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten, alte Zeitschriften, Kleber, Schere, Stifte und ein typisches Jungen-Spielzeug mitzubringen.

Das Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte in und LeiterInnen von Kindergärten, Spielkreisen und Horten.

Referent/in:	Bärbel Wilke
Termin/e:	13.04.2012
Zeit/en:	09.00 - 16.00 Uhr
Kosten:	75,00 €
Min. - Max. ZN-Zahl:	8 - 15 TeilnehmerInnen